Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936
1935

23 (24.1.1935) Die schöne Welt

Visual Library

DIE SCHÖNE WELT

Winter im Schwarzwald / Von Konstantin

Von freier Bergeshöh' schau' ich unter mir das weite Land ...

Ist es möglich, daß eine Landschaft ihr Antlitz so grundlegend verändern kann, daß selbst dem, der hier wie zu Hause ist, die Worte fehlen? Unter dem wolkenlosen Himmel liegt der Schwarzwald. Sein Schwarz ist, wie wenn der Schöpfer die Schatten mit Tusche nachgezeichnet hätte, und das Weiß, das der Winter über Tal und Höh' gebreitet, ist bläuliches Weiß, wie das Weiß des edlen Diamanten. Und so, wie das Antlitz sich wandelte, wandelte sich auch die Sprache dieser wundersamen, einzigartigen Bergwelt. Es ist ein leises Singen, das wie aus unbekannten Weiten kommt, wenn man an dem Wald vorüberzieht auf den lautlosen Skiern. —

Losgelöst vom Alltag mit seinem Drängen und Dringen, steht der Mensch hier inmitten einer Welt, die ihn zu sich heranzieht. Er muß sich zu ihr hinfinden, weil die Sprache der Landschaft und der Einsamkeit ihn umfängt. Und dennoch ist es keine Einsamkeit, wie sie unter dem Wort verstanden wird, sondern jene Einsamkeit, die da zu Hause ist, wo Himmel und Erde lebendige Zwiesprache halten. —

Im Tale liegt, angeschmiegt an den Hang, beschützt von hohen dunklen Wipfeln, das Haus. Kein Weg führt zu ihm. Eine glitzernde weiße jungfräuliche Fläche breitet sich ringsum aus. Fast möchte man den Umweg an dem Wald entlang machen. Dennoch zwingt es dich, hinunterzuhalten und deine Spur hineinzuzeichnen, wie in dein Leben, das auch einmal so vor dir lag. Und das alles, das Vielfältige, Gottesnahe ist es, was dich mit diesem Bergwald verbindet, der sein Winterkleid trägt, unter dem das Leben ausruht und sich sammelt.

Dort liegt die Quelle. Wo rauscht der Bergbach? Verklungen ist sein munterer Gesang. Zwischen zugeschneiten Felsen, die die Schneekappen weich und duftig tragen, lispelt er dahin. Man kennt ihn nicht mehr, den wilden, übermütigen Gesell, der im Frühling hinunterdonnert ins Tal. Er träumt in seiner friedlichen Einsamkeit und scheint all die Geschichten zu erzählen, die sich jahraus, jahrein an seinem Rand begeben. Viel ist es, was er mit seinen blanken Augen schaut und mit sich fortträgt bis ins weite Meer. —

Ist es zu verwundern, wenn in solcher Umgebung, wo die Erdennähe zurückweicht, der Mensch ausspannt? Ueber sich sieht er den wolkenlosen Himmel, schaut die Sonne klar herunterstrahlen, die mit ihrem lebenspendenden Licht neue Kraft gibt. Die vielfältigen Eindrücke des Schwarzwaldes allein vermögen noch nicht den Menschen anzuziehen, wenn es nicht auch das unbegreifliche Geheimnis wäre, das wir nur hier empfinden. Seit Wintersport kein Fremdwort mehr ist, seit man erkannt hat, daß der Winter dem Ausspannenden viel rascher die verlorene Kraft wiedergibt, die der Daseinskampf fordert, ist es ganz seltsam, daß der Zug zum Schwarzwald, zu seinen Bergen und Höhen immer eindringlicher und stärker wird. Und das liegt an etwas, was man erst dann begreift, wenn man die Wirkung an sich hat vollziehen lassen. Durch klimatische und atmosphärische Einflüsse bedingt, sind zur Winterszeit die Einstrahlungen des lebenspendenden ultravioletten Höhensonnenlichts ungewöhnlich stark. Hinzu tritt noch, daß durch den Aufenthalt in den ausgesprochenen Mittelgebirgslagen, wie sie einzig und allein der Schwarzwald hat, die Einwirkungen auf den Organismus außergewöhnlich zuträglich sind.

Wenn man sich vorstellt, daß in die Städte die ultravioletten Lichtstrahlen wegen der darüber liegenden Dunstschicht überhaupt nicht hineindringen können, kann man verstehen, daß die Menschen gerade in den trüben Tagen des Winters von einem wahren Lichthunger befallen werden. Aber das ist das Seltsame: Unter dem fast immer klaren Himmel des Schwarzwaldes strahlt die Höhensonne herunter in ihrer vollen, ungeschwächten Kraft. Sie ist es, die das Wohlbefinden schafft und den Menschen wieder stählt. Darum ist Winter im Schwarzwald verleben Leben verlängern.

Auf Skitour im Schonacher Skigebiet — Photo von Pagenhardt

Wintersonne über Bad Reichenhall

Bei der letzten Kehre taucht über mir das Gipfelkreuz auf! Das braune, besonnte Holz steht leuchtend gegen die tiefblaue Gloriole des Himmels. Ein paar Schritte noch, dann stehe ich oben. Die Skier werden ausgezogen und in den Schnee gerammt, die Felle flattern lose an den Spitzen, um zu trocknen und selbst habe ich ein gutes warmes Plätzchen neben dem Holzkreuz gefunden. Warm? Nun, es ist schon Hitze! Vorne am Predigtstuhl-Hotel stand das Thermometer auf 35 Grad Wärme. Jawohl, mitten im Winter! Es ist phantastisch! Man röstet und bräunt, ist losgelöst von Sorge und Hast des Alltags, ein froher, beglückter Mensch im Ueberschwang der winterlichen Pracht.

Es ist überhaupt alles phantastisch und großartig! Vor einer Stunde stand ich noch unten im Tal im Morgenschatten, dann hat mich die Seilbahn in eine luftige Höhe befördert und nun genieße ich Bergeinsamkeit, Gipfelglück, Sonnenjubel und eine weite, köstliche Schau.

Der Grat der vom Gipfel abwärts zieht, ist schmal und der Sturm hat den Schnee wie zergischten Schaum über den Abgrund gehängt. Aber wenn ich mich ein wenig recke, dann sehe ich tief unten das Reichenhaller Tal. Harmonisch ist sein weites Rund und die Sonne überschüttet es mit ihrem strahlendsten und wärmsten Glanz. Wie schön ist diese Stadt mitten in den Bergen! Sie ist gesellig, belebt und elegant, sie ist naturnahe und behaglich, Süden und Norden mischen sich zu reizvollem Gegensatz. Die ganze Landschaft ist voll liebenswürdiger Aufgeschlossenheit und Anmut und die Kalkriesen im Süden geben ihr einen prunkhaften und eindrucksvollen Hintergrund. Jetzt im Winter ist Bad Reichenhall eine frohe, lebendige Skistadt mit Winterbetrieb und Sportbegeisterung.

„Hocke, Stemmen, Bravo!" Die Rufe dringen bis zu meinem einsamen Skigipfel herauf. Unten in der großen Mulde übt die Skischule. Ist es nicht eine Wonne, hier, in 1600 Meter Höhe einen Skikurs mitzumachen, dreimal verbürgt schneesicher bis ins Frühjahr hinein, ja muß man da nicht skilaufen lernen? Der Erfolg steht von Anfang an auf todsicher. Und man sieht es den Leuten auch an: Die Augen glänzen, die Gesichter sind gerötet vor Freude und Sonne und der Eifer ist natürlich enorm. Das heißt man gut und recht Winterurlaub und Ferien genießen: man hat ein gemütliches Zimmer gemietet, läßt sich von der Bergbahn in die Höhe tragen, läuft Ski, tummelt sich im Schnee und freut sich an der herrlichen Aussicht. Man wird im Berghotel gastlich aufgenommen und bringt einen tüchtigen, gesunden Appetit mit und dann, gegen Abend, schwebt man wieder ins Tal zurück, um noch gesellige Stunden zu verbringen. Dazwischen gibt es Faulenzertage auf der Liegeterrasse oder kleine Spaziergänge und Schlittenfahrten. Man entdeckt vielleicht auch eine alte Liebe zum Eissport und vergnügt sich auf dem spiegelblanken Thumsee.

Auch sportliche Veranstaltungen und Konkurrenzen bieten für den Zuschauer großen Reiz. Schließlich gibt es noch herrliche Möglichkeiten, große Skifahrten zu unternehmen, und da ist vor allem die neue, wunderbar hergerichtete Abfahrt vom Predigtstuhl — Hochschlegel nach Winkl zu empfehlen, ein großartiger skiläuferischer Genuß. Selbstverständlich sind im Bereich von Predigtstuhl und den anderen Reichenhaller Bergen noch viele Touren auszuführen. Ja, der Winter in Bad Reichenhall und auf dem Predigtstuhl ist eine köstliche Angelegenheit.

Stationsnamen werden ausgerufen!

Winter-Kundendienst der Reichsbahn

Da es den Reisenden in der kalten Jahreszeit wegen der meist mit Eisblumen überfrorenen Fenster unmöglich ist, vom Abteil aus die einzelnen Stationsnamen zu erkennen, hat die Reichsbahn veranlaßt, daß während der kalten Jahreszeit auf allen Bahnhöfen die Stationsnamen ausgerufen werden. Die Reisenden haben es also nicht nötig, sich „Gucklöcher" zu hauchen oder zu kratzen, wenn sie feststellen wollen, wo sie sich jeweils befinden.

*

Berge und Menschen in der Zeitenwende — mit diesem aus der Gegenwart und für die Gegenwart Stellung nehmenden Beitrag eröffnet die schöne deutsche alpine Kunstzeitschrift „Deutsche Alpenzeitung" ihren 30. Jahrgang. Dreißig Jahre dient sie der Aufgabe, den Bergraum ihren Lesern nahe zu bringen, den Berg- und Wandersport zu fördern, aber auch die kulturellen Beziehungen zu den gesamten Alpen und besonders zu den deutschen Alpen zu pflegen. So ist die „Deutsche Alpenzeitung" ein wertvolles Bindeglied zum Grenzlanddeutschtum über den Südgrenzen des Reiches. Das Heft 1 des neuen Jahrganges ist in Inhalt und Ausstattung ganz besonders schön zusammengestellt, eine Freude allein schon die vielen prächtigen Photographien in dem 32 Seiten starken, großformatigen Kunstdruckteil. Die „Deutsche Alpenzeitung" ist das Blatt des deutschen Bergsteigers, aber auch das Familienblatt jedes Freundes der Bergwelt für Winter und Sommer. Der Verlag (Bergverlag Rudolf Rother, München 19) verschickt auf Anfrage gerne Probehefte. Wir können unseren Lesern die „Deutsche Alpenzeitung" bestens empfehlen.

Höchenschwand

Der Kurort der natürlichen Höhensonne, 1015 Meter ü. d. M.

Höchenschwand ist von 2 Bahnstationen aus leicht zu erreichen, und zwar von Seebrugg (aus Richtung Freiburg) oder von Waldshut (Strecke Basel—Konstanz). Fährt man von einer dieser Stationen mit dem Post-Omnibus nach Höchenschwand, so bietet dieser Ort jedem Besucher einen eigenartigen Reiz.

Die Lage des Ortes ist einzigartig. Es ist nicht wie bei vielen anderen Höhenkurorten, daß immer noch höhere Lagen dabei sind, nein, Höchenschwand liegt frei thronend auf einer Hochebene, nichts höheres rings umher, so daß man nach allen Seiten hin die wundervollste Aussicht genießt. Nach Norden überschaut man die bewaldeten Kuppen der Schwarzwaldberge, und schaut man erst nach Süden, so stehen sie da, die weißen Riesen der ganzen Alpenkette, vom Mont Blanc bis hinaus in die fernsten Berge der Bayerischen Alpen, die von der Zugspitze beherrscht werden.

Einen besonderen Reiz aber verleiht der Bergwinter dem Orte Höchenschwand, ein Winter, wie ihn die Orte unserer Höhenlage kennen. Wiesen und Matten bilden riesige Schneeflächen. Inmitten dieser weißen Flächen liegen unter wuchtigen Dächern geborgen, mächtige Schwarzwaldhäuser, in ihren grauen Schindelmänteln. Mächtig beladen neigen sich die Aeste der riesigen Schwarzwaldtannen unter der glitzernden Last.

Das Gelände um Höchenschwand bietet ausgiebige Gelegenheit zum Wintersport. Die Hänge eignen sich für den Anfänger, wie für den geübten Läufer. Auch ist in unmittelbarer Nähe des Ortes eine der landschaftlich schönsten Sprungschanzen. Direkt beim Ort zieht eine 2,5 Kilometer lange Rodel- und Bobbahn den steilen Hang hinunter.

Wenn im Tale die rauhen und kalten Nebel dahinziehen, herrscht hier herrlichster Sonnenschein. Bei tiefstem Schnee sind Temperaturen von 38—40 Grad Celsius keine Seltenheit.

Monatelang ist Höchenschwand so ein idealer Winter-Sportplatz. Daneben ist vor allem die heilende Wirkung Höchenschwands nicht zu unterschätzen. Darum wird der Ort auch „Kurort der natürlichen Höhensonne" genannt.

Besonders im Winter kommt die Wirkung dieser Höhensonne so recht zur Geltung. Das Klima ist ein ausgesprochenes „Reizklima", das dem des Schweizer Hochgebirges gleichkommt. Intensivste Sonnenbestrahlung und größte Sonnenscheindauer sind die beiden Hauptfaktoren, dazu kommt die von würziger Waldluft durchsetzte Winterluft.

Die Anziehungskraft, die Höchenschwand im Winter ausübt, liegt in der einzigartigen Schönheit schneebedeckter Waldlandschaften, wie auch in den heilklimatologischen Vorzügen. Als Winter-Sportplatz wird Höchenschwand von Jahr zu Jahr mehr gewürdigt, und alljährlich wächst die Zahl der Gäste, im Winter, die ihre Nerven in reiner, frischer Winterluft und bei den verschiedensten Wintersportarten kräftigen wollen.

F. N.

Gunnar Gunnarsson
Die Eidbrüder
ROMAN DER ERSTEN ISLANDSIEDLER
Dieser Roman, des längst auch in Deutschland bekannten und berühmten isländischen Dichters, ist von der schlichten Größe der Zeit der Wikinger und des nordgermanischen Heldentums erfüllt. Alles ist mit jener erstaunlichen lebendigen Echtheit dargestellt, wie sie nur der schöpferischen Einfühlung eines Dichters gelingen kann, in dem die alten Sagen und die tausendjährige Ueberlieferung seines Volkes noch lebendig ist. Jeder Deutsche wird sich an diesem Heldenlied von altgermanischer Kraft, Liebe und Treue begeistern.
Zu beziehen durch den Führer-Verlag G.m.b.H., Abtl. Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 133. Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Offenburg. Adolf Hitlerhaus. — Führer-Verlag G.m.b.H., Geschäftsstelle Baden-Baden, Leopoldsplatz.

Dobel 700-900 m, im nördl. Schwarzw
Wintersportplatz Höhensonne
Inmitten tiefwinterlicher Tannenhochwälder gelegen u. von schneereichen Wiesenhängen umgeben. Herrliche Fernsicht über den Schwarzwald. Ideal f. Wintersport. Besonders übers Wochenende. Sprungschanze. Rodelbahnen. Prospekte d. Kurverwaltung. (63922
Sonne Hotel-Pension Das führende Haus **Dobel**
Fließendes Wasser. Zentralheizung. Geheizte Garagen. Pension Mk. 4.50, Wochenende Mk. 5.— 63921
Gasthaus Pension Löwen SCHÖNWALD 1050 m hoch (63925) Ztrlhz. Pens. 4—4.50 RM. Prosp. dir. od. deh. d. Verlag.
SCHONACH (Schwarzwald)
Herrlicher Wintersportplatz, 900—1150 m ü. M.
»HOTEL LAMM«
Größtes und bestgeführtes Haus mit nur vorzüglicher Unterkunft bei mäß. Preisen. Fl. W. — Zh. Garage. Alle Bequemlichk. Wochenend. Tel. Amt Triberg 506.

Bilder
nationalsozialistisch. Führer in großer Auswahl vorrätig.
Hitlerbilder
in der Preislage von 65 Pfennig bis zu 60 Mark.
Schöne Aufnahmen von Reichsminister, SA.-Führer, der Reichsleiter usw. Ferner sind in unserem Verlag Bilder des Reichsstatthalters R. Wagner, Ministerpräsident Walter Köhler, Kultusminister Dr. Wacker, Innenminister Pflaumer, des Bezirksleiters der D.A.F. Fritz Plattner u. des Gebietsführers der H.J. Friedhelm Kemper erschienen. (Letztere in der Größe 42 auf 32, Photo, kein Druck, zum Preis von RM. 5.—).
Besichtigen Sie bitte unser reichhaltiges Lager in der neuen Geschäftsstelle Lammstr., Ecke Zirkel, sowie in unseren Geschäftsstellen in Baden-Baden (Leopoldsplatz) und Offenburg (Adolf-Hitler-Haus).
Führer-Verlag G.m.b.H., Abt. Buchhandlung Lammstraße 1b.

Wintersonne in den bayerischen Alpen
München Stadt der Kunst und des Frohsinns
selbst Mittelpunkt gr. wintersportl. Veranstaltung. ist der Ausgangspunkt für alle Wintersportpl. der Bayer. Alpen Weltberühmte Stätten der Kunst • Münch. Fasching mit herrlichen Künstlerfesten • Ihr Winterurlaub wird zum besond. Erlebnis mit ein paar Tagen Aufenth. in München
Park-Hotel Bett 4.— bis 7.— Hot. Rhein. Hof das neue Haus am Hauptbahnhof Bett 3.50 b. 6.- H. Roter Hahn Bett 2.50 b. 14.- Der Königshof Bett 4.50 b. 6.- H. Deutsch. Kaiser .. 3.50 b. 6.- H. Schottenhamel .. 3.50 b. 6. Hot. Bhf.-Hospiz .. 2.75 b. 4.50
Sanatorium Ebenhausen 700 m, b. München i. Isartal, f. innere u. Nervenkrankh., Rekonvalesz., Fachärzte. Diätküche, Labor. etc. / Wintersp.
Garmisch-Partenkirchen der führende Wintersportplatz
Alpenhof-Parkhotel P. 10.- b. 18.- Clausings Posthotel Eibseehotel 1000 m Pens. 9.- b. 16.- P. Erdmann-Tröger P. 4.50 b. 5.50 Pension Erika Pension 6.- bis 7.- Hotelpension Hausberg Pens. 6.- Gibson/Schönblick P. 9.- b. 14.- Dr. Wiggers Kurheim P. 9.- b. 18.- u. Golfh. Sonnenbichl P. 8.50 b. 12.50 Hotel z. Husaren P. 7.50 bis 9.- H. Partenkirchnerhof P. 8.- b. 12.- Kurhotel Riessersee P. 8.- b. 12.- Hotel Roter Hahn P. 7.50 b. 9.50 Hotel Wittelsbach P. 8.50 b. 12.- Haus Wittmann Bett 3.- bis 8.- Hotel „Der Kurhof" P. 7.- b. 18.-
Bayer. Zugspitzbahn Berghotel Schneefernerhaus 2650 m
Hotel und Touristenhaus Bettpreis 3.50 bis 10.- Mk., - 7,5 qkm Skigebiet, Südlage - Schneesicher Oktober bis Juni
Jod-Bad Tölz Ski u. Rodel sehr gut! auch Winterkuren Neue Blombergabfahrt ab 1250 m
Bayrischzell 800—1600 m, schneesicher, mit dem bekannten Sudelfeld
Pens. Auracher Hof Pens. 6.- Bergpens. Thier Ps. 6.- bis 7.- Haus Bergfried Pens. 5.50 bis 6.- Kurh. Tannerhof P. 6.- bis 7.50 Hot.-Ps. Königslinde P. 5.50 b. 6.50 Pens. Sonnenschein P. 5.50 b. 7.-
Aschau mit Kampenwand / Ständige Skikurse
Grassau 550—1586 m, Skikurse, gute Pens. 3.20 b. 4.50
Prien/Chiemsee Ski-, Eislauf / Hotels m. Z.H.
Bad Reichenhall mit Höhensportplatz Predigtstuhl 1650 m
Bergbahndauerkarten / Skikurse / Neue Skiabfahrten Billige Pauschalaufenthalte für 7 Tage 37.— / 45.— oder 52.— Mk. / Heilkraft des Hochgebirgsklimas. Erholung • Sport • Genesung
Prospekt d. d. Kurverein | Bergh. Predigtstuhl P. 7.50 b. 11.- Deutsch. Kaiser P. 6.50 b. 8.- Hotel am Forst P. 7.50 b. 9.- Deutsches Haus P. 4.50 bis 5.50 Kurh. Mirabell P. 6.50 bis 7.50
Berchtesgadener-Land das Märchenland von Sonne und Schnee
Die Watzmannabfahrt, ein Erlebnis für den Skisportler
Oberstdorf 843—1930 m über dem M.
Seilbahn z. Nebelhorn (2224 m), windstill, nebelfrei, heilkräftigste Höhensonne, erfolgreichste Klimakuren. Herrlicher Wintersportplatz. Skigelände bis über 2000 m. Höhe, Sprungschanzen, Wettläufe, Skijöring, Skikurse, Eisbahn, Eishockey, Reitsport, Rodeln. Großes Winterprogramm mit sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Ab 3 Tage Pensionspreis 6.— bis 10.— Mk.
Mittenwald Höchster Kurort der bayerischen Alpen 930—1100 m.
Hot. Karwendel P. 6.— bis 9.—, rub. Haus, best. Ruf, Z. H., Fl. W. Hotel Post 1. Haus, Eisplatz am Hotel, Pension 7.— bis 10.— Pens. Hoffmann P. 6.- bis 7.- Pens. Wittelsbach P. 6.- b. 8.- Hot. Wetterstein P. 6.50 b. 8.—
Oberammergau schneesicherer, nebelfreier Wintersportpl. 1935 Bayerische Skimeisterschaft. Behagliche Unterkunft für alle Ansprüche. Sternbubenprospekt kostenlos durch d. Verkehrsamt. Tel. 700 | Kurhot. Wittelsbach P. 6.50 b. 8.-
Füssen im Allgäu / 802 m mit dem Skigebiet der Blöckenau
1200 — 2000 m • Ski- und Eislaufkurse Gute Unterkunft, Pension 4.50 — 6.— Mk.
Hindelang Bad Oberdorf Allg. Alpen 850—1200 m Schneesicherer Wintersportplatz. Winter-Kurort für alle Ansprüche
Höhensonne · Ideales Skigelände · Wintersport jeder Art
ALLE AUSKÜNFTE DURCH DIE REISEBÜROS U. ORTL. VERKEHRSVEREINE

Wintersportplätze in den Allgäuer Alpen
Pfronten mit Hochalm 1665 m Neuerschlossenes Skigelände mit 6 Kilometer Abfahrt.
Immenstadt 731 m ü. d. M. Skikurse, Führungstouren, Höhensonne. herrl. Skiberge, gute Verpfl. u. Unterkunft.
Kleines **Walsertal** 1100—1300 m Riezlern Hirschegg Mittelberg